

profähige Druckvorlage erstellt und gedruckt werden. Für das folgende Heft, welches die Überlieferungen in den sog. „neuen“ Bundesländern versammeln soll, hat Dr. Bulach bereits alle einschlägigen Bestände zusammengestellt und Kontakt zu den Archiven Sachsen-Anhalts und Mecklenburg-Vorpommerns aufgenommen. Auch das zehnte Regionalheft dieses Teilprojekts geht mit etwas Verspätung erst 2011 in Druck. Die inzwischen ebenfalls mit einem Dreiviertelvertrag versehene Mirjam Eisenzimmer hat für dieses erste Frankenheft die insbesondere in den kleineren Archiven Mittelfrankens verwahrte Überlieferung komplettiert. Weil sich dabei „vor Ort“ recht überraschend noch einige unbekannte Kopialüberlieferungen ergaben, ist es um so wichtiger, daß sie den noch ausstehenden letzten großen Archivbesuch in Rothenburg o.d. Tauber mit voller Aufmerksamkeit absolviert. Die Vorlage des begutachtungsfähigen Manuskripts wird dann auch deshalb nicht lange auf sich warten lassen, weil die rund 300 derzeit vorliegenden Regestenentwürfe schon im Berichtszeitraum redigiert und maßgebliche Vorarbeiten für das Register geleistet wurden.

Der im Ruhestand stundenweise weiterbeschäftigte Dr. Johannes Wetzel (München) hat seine Kolleginnen Bulach und Eisenzimmer beim Redigieren der Regesten, Literatur und Register für die Heftmanuskripte 9 und 10 unterstützt. Das Manuskript des von ihm zuletzt vorbereiteten Regionalheftes Rheinland-Pfalz hat er durch Einarbeitung der Erträge seiner letzten Archivreise Ende 2009 auf über 400 Regesten vermehrt und auf einem Stand hinterlassen, dessen Endredaktion eine Vollzeitkraft binnen eines guten Jahres erledigen können sollte. Das von Dr. Wetzel erarbeitete kumulierte Gesamtregister der bisher erschienenen acht Regionalfaszikel ist im Berichtszeitraum online gestellt worden. Darüber hinaus vermochte er noch die Gesamturkundendatei, welche überdies mit Hilfe von Dr. Rübsamen und der Mainzer Online-Redaktion allen Projektbeteiligten verfügbar gemacht wurde, auf den neuesten Datenstand zu bringen. Befördert wurde dies nicht zuletzt durch die halbtätig beschäftigte Dr. Sigrid Oehler-Klein (Würzburg), welche nach einer Einarbeitung in die Projektspezifika den Hessen-Faszikel in Angriff genommen hat und eine entsprechende Liste mit Archiven und Bibliotheken, die zu besuchen bzw. anzuschreiben sind, abzuarbeiten begonnen hat. Bei ihren weitgehend abgeschlossenen Recherchen im Staatsarchiv Darmstadt hat sie statt der 138 erwarteten Stücke nach vorläufiger Zählung nicht weniger als 184 zu Tage gefördert, darunter offenbar neun gänzlich unbekannte Ludoviciana.

Regesten Karls IV.:

Die von Dr. Eberhard Holtz zusammen mit der Berliner Arbeitsstelle „Constitutiones et acta publica“ der MGH erstellte Datenbank aller Urkundenbelege wurde um weitere Überlieferungen ergänzt. Vor einer im Lichte der RI-Neuprojektierung zu treffenden Entscheidung über deren Vorab-Publikation sind die in ihr enthaltenen Kürzel der Literaturangaben zwecks späterer Verlinkung mit denen des RI-OPAC abgeglichen worden. Außerdem liegt ein auf Grundlage dieser Datenbank erarbeitetes, also auf über 9000 urkundlichen Belegen